

LÜFTUNGSANLAGE MIT WÄRMERÜCKGEWINNUNG

Freshbox 100 WiFi

DE BETRIEBSANLEITUNG

BLAUBERG

INHALT

Sicherheitsvorschriften 2
Verwendungszweck 4
Lieferumfang 4
Bezeichnungsschlüssel 4
Technische Daten 5
Bauart und Funktionsweise 6
Montage und Betriebsvorbereitung 7
Netzanschluss 11
Steuerung 12
Wartungshinweise 16
Störungsbehebung 17
Lagerungs- und Transportvorschriften 17
Herstellergarantie 18
Abnahmeprotokoll 19
Verkäuferinformationen 19
Montageprotokoll 19
Garantiekarte 19

Die vorliegende Betriebsanleitung gilt als wichtigstes Dokument für den Betrieb und richtet sich an Fach- und Wartungskräfte sowie Betriebspersonal. Die Betriebsanleitung enthält Informationen zu Verwendungszweck, technischen Daten, Funktionsweise sowie Montage des Geräts Freshbox 100 WiFi und allen seinen Modifikationen.
Fach- und Wartungskräfte sollten eine Ausbildung im Bereich Lüftung absolviert haben und müssen die Arbeiten in Übereinstimmung mit den geltenden lokalen Arbeitssicherheitsbestimmungen, Baunormen und Standards durchführen.
Die in dieser Betriebsanleitung angegebenen Informationen gelten zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments als richtig.
Um aktuelle technische Entwicklungen umzusetzen, behält sich das Unternehmen das Recht vor, jederzeit Änderungen in Bauweise, technischen Eigenschaften und Lieferumfang des Geräts vorzunehmen. Kein Teil dieser Publikation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Unternehmens in irgendeiner Weise reproduziert, übertragen, in einem Informationssuchsystem gespeichert oder in andere Sprachen übersetzt werden.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Dieses Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder fehlenden Erfahrungen oder Kenntnissen vorgesehen, es sei denn, sie werden von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person beaufsichtigt. Kinder sollten beaufsichtigt werden, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.
Der Netzanschluss muss über eine Vorrichtung zur Trennung vom Stromnetz erfolgen, die an allen Polen eine Kontakttrennung aufweist, die unter Bedingungen der Überspannungskategorie III eine vollständige Trennung ermöglicht und gemäß den Verdrahtungsregeln in die feste Verkabelung integriert ist. Stellen Sie sicher, dass das Gerät vom Stromnetz getrennt ist, bevor Sie den Schutz entfernen.
Treffen Sie Vorkehrungen, um einen Gasrückstau durch offene Rauchabzüge oder andere Brandschutzeinrichtungen in den Raum zu vermeiden. Das Gerät kann den sicheren Betrieb von Geräten, die mit Gas oder anderen Brennstoffen betrieben werden (auch in anderen Räumen), durch einen Rückfluss von Verbrennungsgasen beeinträchtigen. Diese Gase können zu einer Kohlenmonoxidvergiftung führen. Nach der Montage muss der Betrieb von Rauchgasgeräten von einer kompetenten Person geprüft werden, um sicherzustellen, dass kein Rückfluss von Verbrennungsgasen auftritt.
Bei Montage und Betrieb des Geräts sind die Anforderungen der vorliegenden Betriebsanleitung sowie die länderspezifisch geltenden elektrischen Vorschriften, Gebäude- und Brandschutzstandards genau einzuhalten.
Das Gerät ist vor allen Anschluss-, Einstellungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten vom Stromnetz zu trennen.
Sämtliche in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Handhabungen dürfen nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden, das für die Montage, den elektrischen Anschluss und die Wartung von Lüftungsanlagen ausgebildet und qualifiziert ist. Versuchen Sie nicht, das Gerät selbst zu montieren, an das Stromnetz anzuschließen oder Wartungsarbeiten durchzuführen.
Der Anschluss an das Stromnetz ist ausschließlich von Fachpersonal vorzunehmen, das über eine gültige Zulassung für Arbeiten an elektrischen Geräten mit einer Versorgungsspannung bis 1000 V verfügt.
Vor der Montage des Geräts ist dieses auf Defekte am Laufrad, Gehäuse oder Gitter zu überprüfen. Des Weiteren ist sicherzustellen, dass sich keinerlei Fremdkörper im Gehäuse befinden, welche die Laufradschaufeln beschädigen könnten.
Bei der Montage darauf achten, dass das Gehäuse nicht deformiert wird! Eine Gehäusedeformation kann zu Blockierung des Motors und lauten Geräuschen führen.

Unsachgemäße Verwendung, unberechtigte Änderungs- und Nacharbeiten sowie Modifizierungen am Gerät sind untersagt.
Das Gerät darf keiner Witterung (Regen, Sonne usw.) ausgesetzt werden. Die Förderluft darf keinen Staub, keine Dämpfe, Festfremdstoffe, klebrigen Stoffe oder Faserstoffe enthalten. Das Gerät ist nicht für den Einsatz in einer entzündungs- und explosionsgefährdeten Umgebung, die z.B. Spiritusdämpfe, Benzin oder Insektizide enthält, ausgelegt.
Die Zu- und Abluftöffnung nicht verschließen oder verdecken, um einen optimalen Luftstrom zu gewährleisten.
Setzen Sie sich bitte nicht auf das Gerät und lassen Sie keine Gegenstände darauf liegen.
Die in dieser Betriebsanleitung angegebenen Informationen gelten zum Zeitpunkt der Abfassung des Dokuments als richtig. Um aktuelle technische Entwicklungen umzusetzen, behält sich das Unternehmen das Recht vor, jederzeit Änderungen in der Bauweise, den technischen Eigenschaften und dem Lieferumfang des Gerätes vorzunehmen.
Das Gerät nie mit feuchten Händen anfassen. Das Gerät nie barfuß anfassen.
LESEN SIE DIE ENTSPRECHENDEN BETRIEBSANLEITUNGEN VOR DER MONTAGE DER OPTIONALEN EXTERNEN GERÄTE.

INFORMATION FÜR PRIVATE HAUSHALTE

Das Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) enthält eine Vielzahl von Anforderungen an den Umgang mit Elektro- und Elektronikgeräten. Die wichtigsten sind hier zusammengestellt.

1. Getrennte Erfassung von Altgeräten

Elektro- und Elektronikgeräte, die zu Abfall geworden sind, werden als Altgeräte bezeichnet. Besitzer von Altgeräten haben diese einer vom unsortierten Siedlungsabfall getrennten Erfassung zuzuführen. Altgeräte gehören insbesondere nicht in den Hausmüll, sondern in spezielle Sammel- und Rückgabesysteme.

2. Batterien und Akkus sowie Lampen

Besitzer von Altgeräten haben Altbatterien und Altakkumulatoren, die nicht vom Altgerät umschlossen sind, sowie Lampen, die zerstörungsfrei aus dem Altgerät entnommen werden können, im Regelfall vor der Abgabe an einer Erfassungsstelle vom Altgerät zu trennen. Dies gilt nicht, soweit Altgeräte einer Vorbereitung zur Wiederverwendung unter Beteiligung eines öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers zugeführt werden.

3. Möglichkeiten der Rückgabe von Altgeräten

Besitzer von Altgeräten aus privaten Haushalten können diese bei den Sammelstellen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger oder bei den von Herstellern oder Vertreibern im Sinne des ElektroG eingerichteten Rücknahmestellen unentgeltlich abgeben. Rücknahmepflichtig sind Geschäfte mit einer Verkaufsfläche von mindestens 400 m^2 für Elektro- und Elektronikgeräte sowie diejenigen Lebensmittelgeschäfte mit einer Gesamtverkaufsfläche von mindestens 800 m^2, die mehrmals pro Jahr oder dauerhaft Elektro- und Elektronikgeräte anbieten und auf dem Markt bereitstellen. Dies gilt auch bei Vertrieb unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln, wenn die Lager- und Versandflächen für Elektro- und Elektronikgeräte mindestens 400 m^2 betragen oder die gesamten Lager- und Versandflächen mindestens 800 m^2 betragen. Vertreiber haben die Rücknahme grundsätzlich durch geeignete Rückgabemöglichkeiten in zumutbarer Entfernung zum jeweiligen Endnutzer zu gewährleisten. Die Möglichkeit der unentgeltlichen Rückgabe eines Altgerätes besteht bei rücknahmepflichtigen Vertreibern unter anderem dann, wenn ein neues, gleichartiges Gerät, das im Wesentlichen die gleichen Funktionen erfüllt, an einen Endnutzer abgegeben wird. Wenn ein neues Gerät an einen privaten Haushalt ausgeliefert wird, kann das gleichartige Altgerät auch dort zur unentgeltlichen Abholung übergeben werden; dies gilt bei einem Vertrieb unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln für Geräte der Kategorien 1, 2 oder 4 gemäß § 2 Abs. 1 ElektroG, nämlich „Wärmeüberträger", „Bildschirmgeräte" oder „Großgeräte" (letztere mit mindestens einer äußeren Abmessung über 50 Zentimeter). Zu einer entsprechenden Rückgabe-Absicht werden Endnutzer beim Abschluss eines Kaufvertrages befragt. Außerdem besteht die Möglichkeit der unentgeltlichen Rückgabe bei Sammelstellen der Vertreiber unabhängig vom Kauf eines neuen Gerätes für solche Altgeräte, die in keiner äußeren Abmessung größer als 25 Zentimeter sind, und zwar beschränkt auf drei Altgeräte pro Geräteart.

4. Datenschutz-Hinweis

Altgeräte enthalten häufig sensible personenbezogene Daten. Dies gilt insbesondere für Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik wie Computer und Smartphones. Bitte beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse, dass für die Löschung der Daten auf den zu entsorgenden Altgeräten jeder Endnutzer selbst verantwortlich ist.

5. Bedeutung des Symbols „durchgestrichene Mülltonne"



Das auf Elektro- und Elektronikgeräten regelmäßig abgebildete Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass das jeweilige Gerät am Ende seiner Lebensdauer getrennt vom unsortierten Siedlungsabfall zu erfassen ist.

VERWENDUNGSZWECK

Aufgrund der Wärmerückgewinnung und ihrer energiesparenden Eigenschaften ist die Lüftungsanlage eines der entscheidenden Elemente für den energieeffizienten, modernen Hausbau.
Die Lüftungsanlage ist für den kontrollierten Luftwechsel in Einfamilienhäusern, Büros, Hotels, Cafés, Konferenzsälen und anderen Wohn- und Gewerberäumen bestimmt. Es dient der Wärmerückgewinnung aus der Abluft zur Erwärmung der Zuluft.

DAS GERÄT DARF NICHT VON KINDERN, KÖRPERLICH ODER GEISTIG BEEINTRÄCHTIGTEN SOWIE UNQUALIFIZIERTEN PERSONEN BEDIENT WERDEN.

ZU MONTAGE UND ANSCHLUSS DES GERÄTS SIND NUR FACHKRÄFTE NACH ENTSPRECHENDER EINWEISUNG ZUGELASSEN.

DAS GERÄT MUSS SO ANGEBRACHT WERDEN, DASS KINDER KEINEN ZUGANG ZUM GERÄT HABEN.

Das Gerät eignet sich nicht für die Lüftung von Schwimmbädern, Saunen, Gewächshäusern, Sommergärten und anderen feuchten Räumlichkeiten.
Das Gerät ist für Dauerbetrieb bei permanenter Stromversorgung ausgelegt.
Das Fördermedium darf keine explosiven und brennbaren Stoffe, chemischen Dämpfe, klebrigen Stoffe, Faserstoffe, Staub-, Ruß-, Ölpartikel und anderen schädlichen Substanzen wie Gifte, Krankheitserreger usw. enthalten.

LIEFERUMFANG

BEZEICHNUNG	ANZAHL
Lüftungsanlage	1 Stk.
Betriebsanleitung	1 Stk.
Montageschablone	1 Stk.
Befestigungssatz	1 Stk.
Magnetisches Blatt	1 Stk.
Schlüssel	1 Stk.
Stutzen	1 Stk.
Verpackung	1 Stk.

BEZEICHNUNGSSCHLÜSSEL

Freshbox E - 100 ERV WiFi

mit WLAN-Modul

Typ des Wärmetauschers
_: Wärmetauscher
ERV: Enthalpietauscher

Nennförderleistung, m³/h

Heizregister
_ : kein Heizregister
E: Vorheizregister
E1: Nachheizregister
E2: Vor- und Nachheizregister

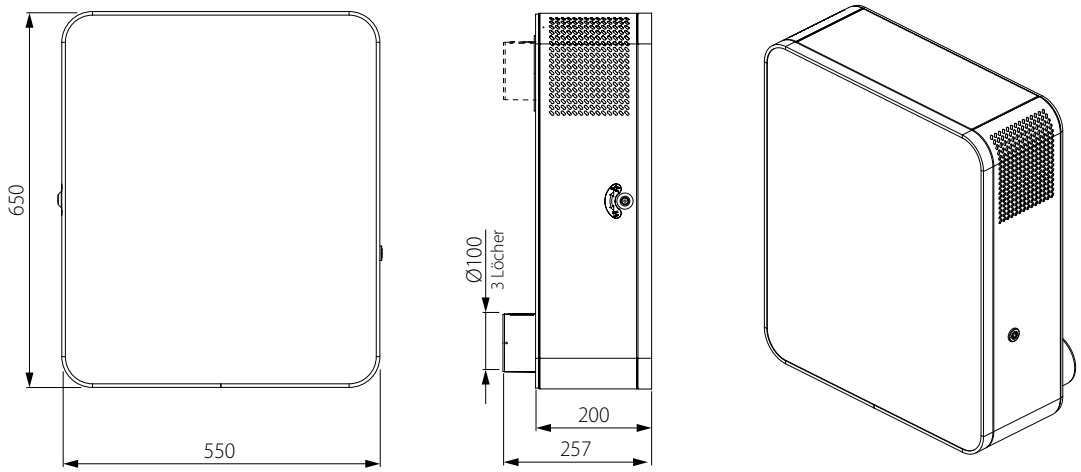
Serie

TECHNISCHE DATEN

Das Gerät ist für den Einsatz in Innenräumen bei Umgebungstemperaturen von +1 °C bis +40 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von maximal 60 % ohne Kondensatbildung ausgelegt.
In kalten, feuchten Räumen besteht die Möglichkeit der Vereisung oder Kondensatbildung innerhalb und außerhalb des Gehäuses. Die Taupunkttemperatur der beförderten Luft muss 2–3 °C unter der Temperatur der Gehäuseoberfläche liegen, damit sich kein Kondensat im Inneren des Gehäuses bildet.
Das Gerät muss kontinuierlich betrieben werden. Wenn keine Lüftung erforderlich ist, reduzieren Sie den Luftdurchsatz auf ein Minimum (20 %). Dies sorgt für ein angenehmes Raumklima und reduziert die Kondensatbildung im Inneren der Anlage, welche elektronische Bauteile beschädigen kann. Verwenden Sie die Anlage niemals zur Entfeuchtung, z. B. von Neubauten.
Das Gerät gehört zu den elektrischen Anlagen der Klasse I.
Schutzart gegen Eindringen von Fremdkörpern und Wassereintritt:

- IP22 für die montierte Lüftungsanlage
- IP44 für die Motoreinheiten

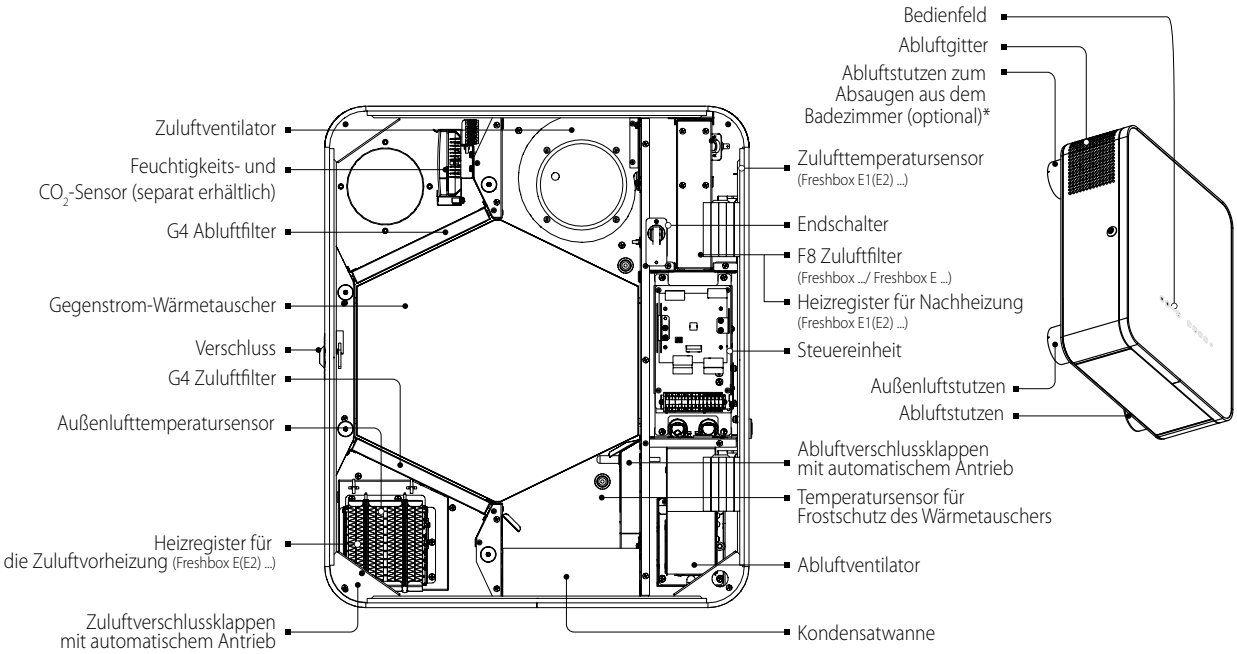
Die Bauweise des Geräts wird ständig weiterentwickelt und optimiert, weshalb einige Modelle von der Beschreibung in dieser Betriebsanleitung abweichen können.



Parameter		Freshbox 100 WiFi					Freshbox E-100 WiFi					Freshbox E1-100 WiFi					Freshbox E2-100 WiFi				
Lüftungsstufe		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Max. Förderleistung, m³/h		30	44	60	75	100	30	44	60	75	100	30	44	60	75	100	30	44	60	75	100
Versorgungsspannung, V/50 (60) Hz		1~ 230																			
Max. Leistungsaufnahme der Ventilatoren, W		20	23	29	37	53	20	23	29	37	53	20	23	29	37	53	20	23	29	37	53
Schalldruckpegel im Abstand von 3 m, dBA		13	20	27	33	39	13	20	27	33	39	13	20	27	33	39	13	20	27	33	39
Leistungsaufnahme des Heizregisters, W	Vorheizregister	-					700					-					700				
	Nachheizregister	-					-					350					350				
Max. Stromaufnahme der Lüftungsanlage, A	ohne Vorheizregister	0,4					0,4					0,4					0,4				
	ohne Nachheizregister	-					3,6					1,94					5,2				
Fördermitteltemperatur, °C		-20 bis +40																			
Material des Gehäuses		Lackierter Stahl																			
Isolierung		10 mm (geschäumtes Gummi)																			
Effizienz der Wärmerückgewinnung, %		98	95	92	90	89	98	95	92	90	89	98	95	92	90	89	98	95	92	90	89
Typ des Wärmetauschers		Gegenstromwärmetauscher																			
Material des Wärmetauschers		Polystyrol																			
Zuluftfilter		G4, F8 (optional: F8 Aktivkohle, H13)					G4, F8 (optional: F8 Aktivkohle, H13)					G4					G4				
Abluftfilter		G4																			
Durchmesser des Anschlussstutzens, mm		Ø 100																			
Gewicht, kg		31					31					31					31				

Parameter		Freshbox 100 ERV WiFi					Freshbox E-100 ERV WiFi					Freshbox E1-100 ERV WiFi					Freshbox E2-100 ERV WiFi				
Lüftungsstufe		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Max. Förderleistung, m^3/h		30	44	60	75	100	30	44	60	75	100	30	44	60	75	100	30	44	60	75	100
Versorgungsspannung, V/50 (60) Hz		1~ 230																			
Max. Leistungsaufnahme der Ventilatoren, W		20	23	29	37	53	20	23	29	37	53	20	23	29	37	53	20	23	29	37	53
Schalldruckpegel im Abstand von 3 m, dBA		13	20	27	33	39	13	20	27	33	39	13	20	27	33	39	13	20	27	33	39
Leistungsaufnahme des Heizregisters, W	Vorheizregister	-					700					-					700				
	Nachheizregister	-					-					350					350				
Max. Stromaufnahme der Lüftungsanlage, A	ohne Vorheizregister	0,4					0,4					0,4					0,4				
	ohne Nachheizregister	-					3,6					1,94					5,2				
Fördermitteltemperatur, °C		-20 bis +40																			
Material des Gehäuses		Lackierter Stahl																			
Isolierung		10 mm (geschäumtes Gummi)																			
Effizienz der Wärmerückgewinnung, %		96	94	89	85	83	96	94	89	85	83	96	94	89	85	83	96	94	89	85	83
Typ des Wärmetauschers		Gegenstromwärmetauscher																			
Material des Wärmetauschers		Enthalpiemembran																			
Zuluftfilter		G4, F8 (optional: F8 Aktivkohle, H13)					G4, F8 (optional: F8 Aktivkohle, H13)					G4					G4				
Abluftfilter		G4																			
Durchmesser des Anschlussstutzens, mm		Ø 100																			
Gewicht, kg		31					31					31					31				

BAUART UND FUNKTIONSWEISE



*Der Anschluss eines zusätzlichen Abluftstutzens zur Luftabfuhr aus weiteren Räumen, z. B. dem Badezimmer, ist möglich. Der Abluftstutzen ist im Lieferumfang enthalten.

Die warme, verbrauchte Abluft gelangt aus dem Raum in die Lüftungsanlage, wird im Abluftfilter gereinigt und strömt durch den Wärmetauscher. Anschließend wird sie durch den Abluftventilator über das Fortluftrohr ins Freie geführt.
Die frische Außenluft strömt in die Lüftungsanlage und wird im Zuluftfilter gereinigt. Danach strömt die Luft weiter durch den Wärmetauscher und wird vom Zuluftventilator in den Raum geleitet.
Im Wärmetauscher wird die Wärme aus der warmen Abluft auf die kalte Außenluft übertragen. Hierbei sind die beiden Luftströme vollständig voneinander getrennt.
Die Wärmerückgewinnung minimiert Wärmeverluste in der kalten Jahreszeit und spart somit Heizkosten.
Je nach Modell ist die Lüftungsanlage mit einem Vorheiz- oder Nachheizregister mit automatischem Überhitzungsschutz ausgestattet.
Die Modelle Freshbox E-100 WiFi und Freshbox E2-100 WiFi sind mit einem Vorheizregister ausgestattet.
Das Vorheizregister befindet sich vor dem Wärmetauscher und dient dem Frostschutz des Wärmetauschers.

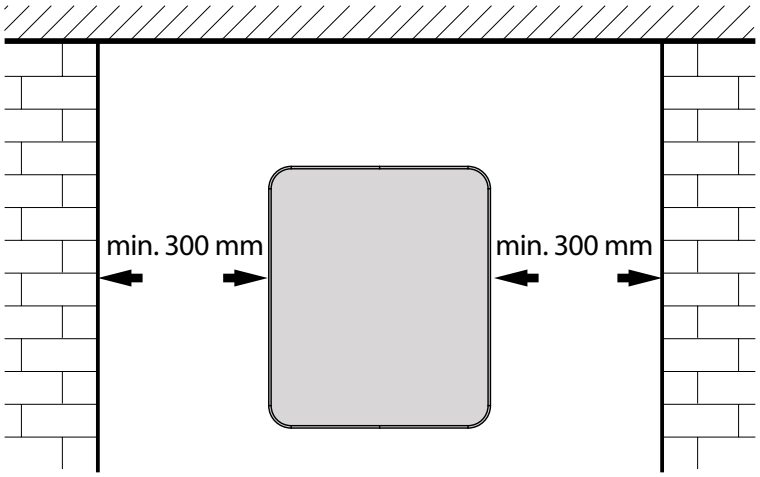
Die Modelle Freshbox E1-100 WiFi und Freshbox E2-100 WiFi sind mit einem Nachheizregister ausgestattet.
Das Nachheizregister befindet sich hinter dem Wärmetauscher und erwärmt die Zuluft auf eine angenehme Temperatur.
Wenn die Zulufttemperatur unter -3 °C liegt, sorgt das Vorheizregister automatisch für die Erwärmung der Zuluft, sodass die Durchschnittstemperatur der Abluft nach dem Wärmetauscher nicht unter +5 °C liegt.
Das Nachheizregister wird durch Drücken der Taste am Bedienfeld, an der Fernbedienung oder über die App ein- und ausgeschaltet.
Bei den Modellen Freshbox 100 WiFi und Freshbox E1-100 WiFi ohne Vorheizregister erfolgt der Frostschutz des Wärmetauschers durch eine automatische Verringerung der Lüftungsstufe des Zuluftventilators, wie vom Ablufttemperatursensor nach dem Wärmetauscher angezeigt. Der Abluftventilator läuft auf der maximalen Lüftungsstufe.
Die Temperaturdifferenz zwischen Zu- und Abluftstrom kann beim Betrieb der Lüftungsanlage mit einem Wärmetauscher aus Polystyrol zu Kondensatbildung führen. Das Kondenswasser wird in der Kondensatwanne gesammelt und über den Kondensatschlauch durch den Abluftstutzen abgeleitet. In der Lüftungsanlage mit Enthalpiewärmetauscher bildet sich kein Kondensat, da die Feuchte der Abluft über die Enthalpiemembran auf die Zuluft übertragen wird.
Die Verschlussklappen öffnen sich automatisch beim Einschalten und schließen sich beim Ausschalten der Ventilatormotoren.

MONTAGE UND BETRIEBSVORBEREITUNG

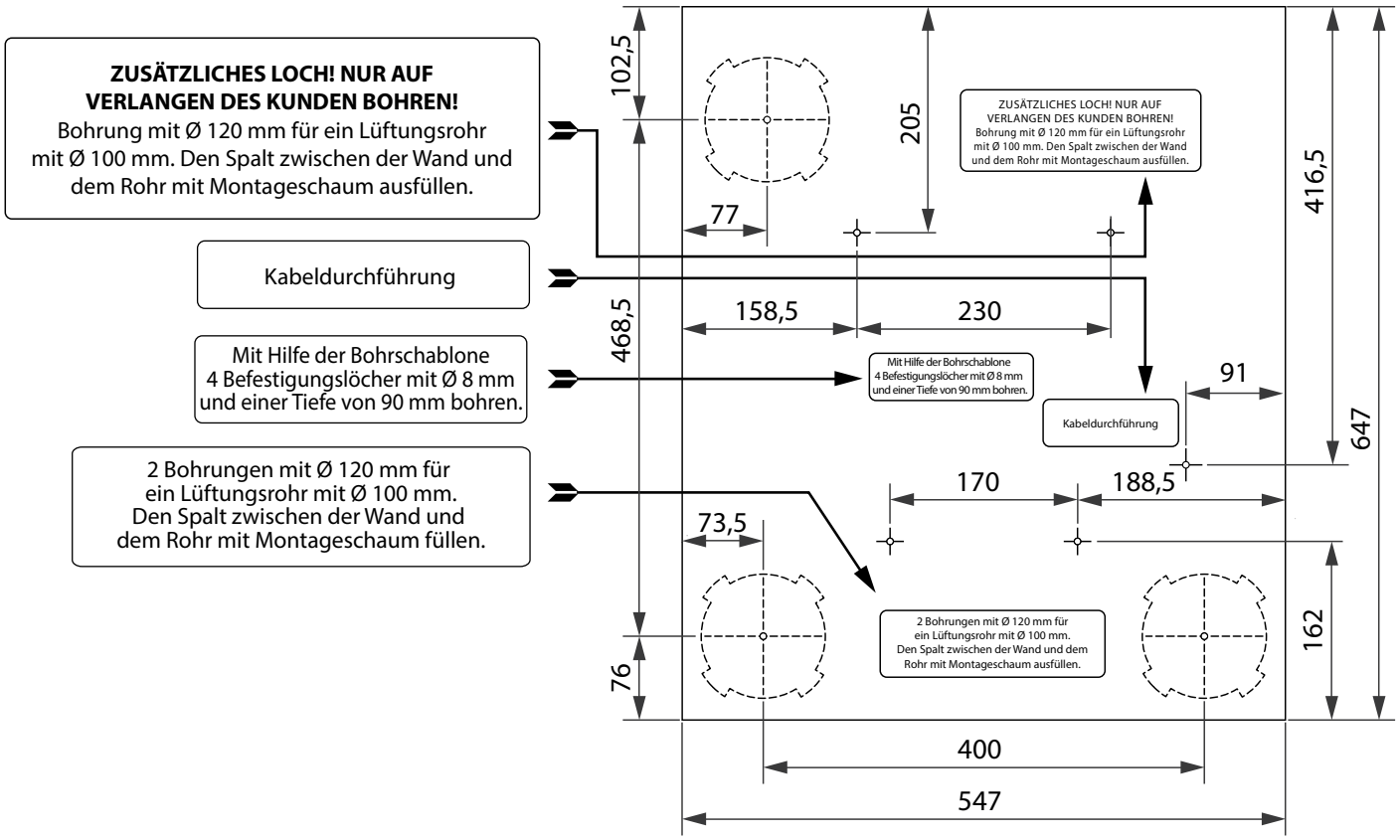
LESEN SIE DIE VORLIEGENDE BETRIEBSANLEITUNG VOR DER MONTAGE DES GERÄTS AUFMERKSAM DURCH!

BEI DER MONTAGE DES GERÄTS IST EIN AUSREICHENDER WARTUNGSZUGANG ZU BERÜCKSICHTIGEN.

Die empfohlenen Mindestabstände der Lüftungsanlage zu den Wänden



Bohrschablone für die Befestigungslöcher

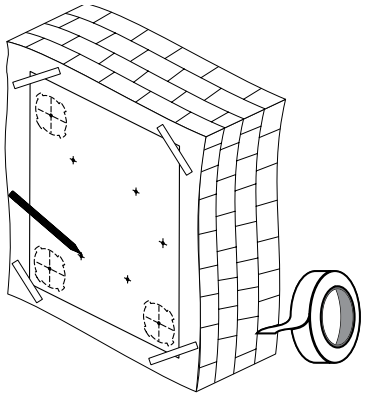


Montage der Lüftungsanlage

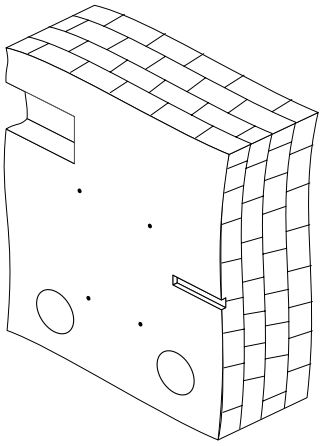
STELLEN SIE VOR DER MONTAGE SICHER, DASS DAS VENTILATORGEHÄUSE KEINE FREMDTEILE WIE FOLIE ODER PAPIER ENTHÄLT.

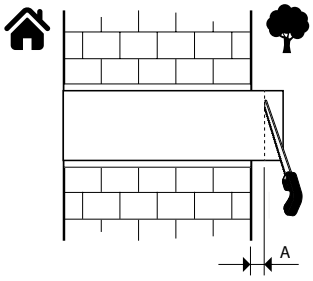
DAS GERÄT IST AN EINER GLATTEN EBENE ZU MONTIEREN. DIE MONTAGE DES GERÄTS AN EINER UNEBENEN OBERFLÄCHE FÜHRT ZU VERZERRUNG DES GEHÄUSES UND BETRIEBSSTÖRUNGEN DES GERÄTS.

1. Markieren Sie die Löcher mit Hilfe der beiliegenden Bohrschablone.
Befestigen Sie die Schablone auf der erforderlichen Höhe mit Klebeband an der Wand.
Mit der Schablone die Löcher für die Lüftungsrohre, die Befestigung der Anlage und den Ausgang des Stromkabels anzeichnen.
Sämtliche Kabel und Leitungen zum Montageort vor Beginn der Installationsarbeiten verlegen.



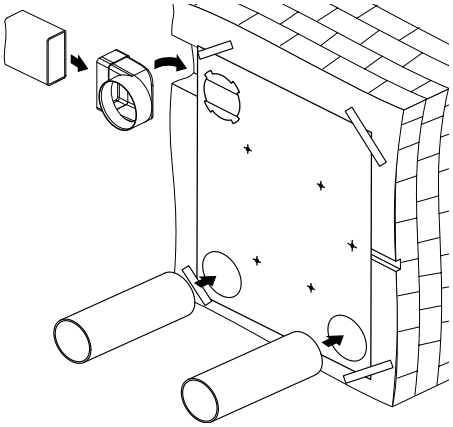
2.1. Die Schablone abnehmen und zwei Kernlöcher mit einem Durchmesser von 120 mm für die Lüftungsrohre bohren. Bei der Montage der Lüftungsanlage mit Zweitraumanschluss ein Loch für den Anschlussbogen und die Verlegung des Lüftungsrohres in der Wand vorbereiten.
Der Anschlussbogen und die Lüftungsrohre sind als Zubehörteile erhältlich. Die Löcher mit einem Durchmesser von 8 mm und einer Tiefe von 90 mm bohren. Die Dübel einsetzen. Die perforierten Felder für die Lüftungsrohre aus der Schablone nehmen und die Schablone mit dem Klebeband wieder anbringen.

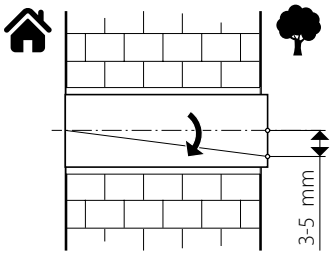




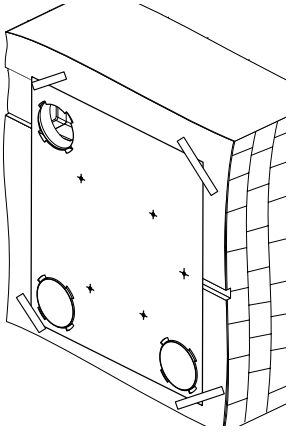
2.2. Zuschneiden der Lüftungsrohre auf die erforderliche Länge:
An der Außenwand muss das Lüftungsrohr um die Länge herausragen, die für die Montage der Außen-Lüftungshaube erforderlich ist. Details finden Sie in der Montageanleitung für die Lüftungshaube.
Die Außenhaube ist nicht im Lieferumfang der Lüftungsanlage enthalten und ist als Sonderzubehörteil erhältlich.

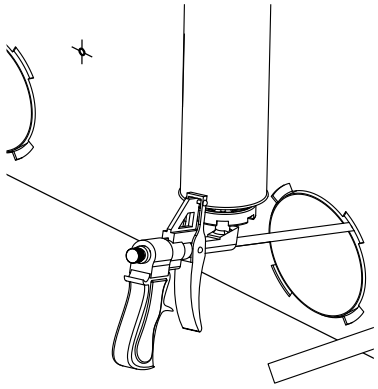
3. Befestigen Sie die Schablone an der Wand:
Die Lüftungsrohre über die Schablonenöffnungen in die Wand einsetzen.
Hierbei die Lüftungsrohre um 3–5 mm nach unten geneigt mit Keilen fixieren, um den Ablauf des Kondensats zu ermöglichen.
Um die Lüftungsanlage mit einem Zweitraumanschluss zu montieren, setzen Sie den Anschlussbogen in das dafür vorbereitete Loch in der Wand und fixieren diesen mit Keilen.
Den Anschlussbogen mit dem Luftkanal verbinden.



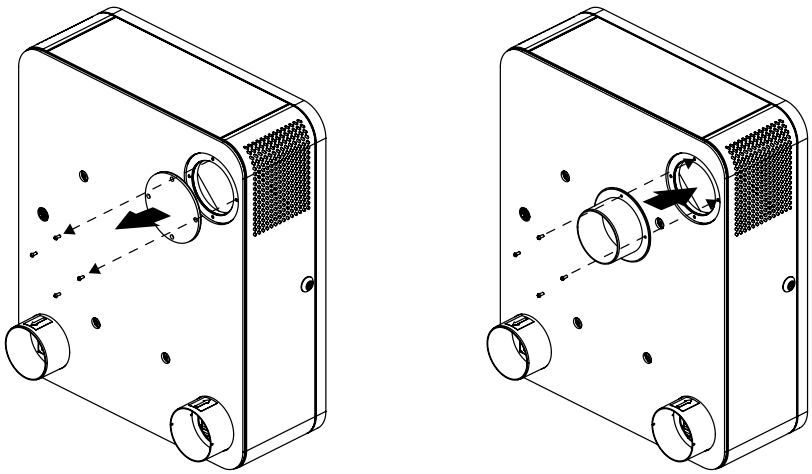


4. Die Hohlräume zwischen den Lüftungsrohren und der Wand über die gesamte Länge durch die dafür angefertigten Öffnungen in der Schablone mit Montageschaum füllen.
Nach Aushärten des Schaums die Schablone abnehmen und den überschüssigen Schaum entfernen.
Die überstehenden Teile der Rohre abschneiden, sodass diese mit der Innenwand bündig sind.



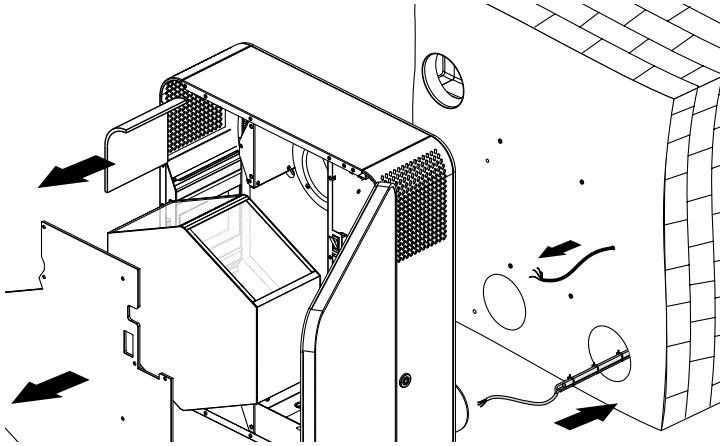


5. Einsetzen eines zusätzlichen Abluftstutzens: Entfernen Sie den Stopfen an der Rückseite der Anlage. Hierzu die Schrauben herausdrehen, den Verschlussstopfen abnehmen und an dessen Stelle den Stutzen mit den Schrauben fixieren.



6. Warnung! Installieren Sie den Kondensatvorwärmer, bevor Sie die Anlage an der Wand befestigen (siehe Betriebsanleitung des Elektro-Heizregisters).
Verlegen Sie das Anschlusskabel des Kondensatvorwärmers, des externen Feuchtigkeits- oder CO_2-Sensors und das Stromkabel durch die entsprechenden Löcher auf der Rückseite der Lüftungsanlage zur Steuereinheit.

- Die Lüftungsanlage öffnen, die Schrauben lösen und den Wärmetauscher entfernen.
- Heben Sie die Anlage an und setzen Sie die Stutzen in die entsprechenden Lüftungsrohre ein.

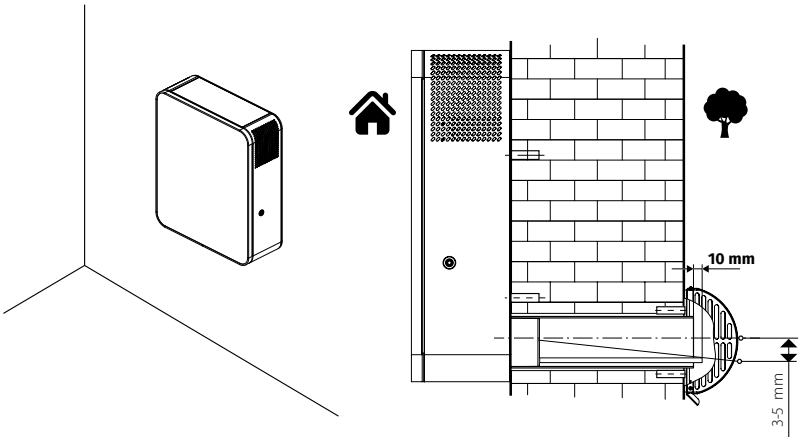


Warnung! Wenn kein zusätzlicher Abluftstutzen montiert ist, die Magnetplatte vom Abluftgitter abnehmen.

- Die Lüftungsanlage an der Wand mit den mitgelieferten Schrauben und Dübeln befestigen.
- Den Wärmetauscher wieder einsetzen.
- Den Feuchtigkeits- oder CO_2-Sensor (separat erhältlich) an der Halterung befestigen.
- Elektrische Anschlüsse herstellen, siehe Abschnitt "Netzanschluss".
- Die Lüftungsanlage in der umgekehrten Reihenfolge wieder zusammensetzen.

7. Bringen Sie die Außenhaube an:

- Das überstehende Ende des Kondensatschlauchs auf 10 mm Länge kürzen.
- Den überschüssigen Schaum entfernen.
- Die Hohlräume zwischen dem Lüftungsrohr und der Wand mit einem Dichtungsmittel ausfüllen.
- Die Außenhaube an der Außenwand des Gebäudes befestigen (siehe Montageanleitung für die Außenhaube).



NETZANSCHLUSS

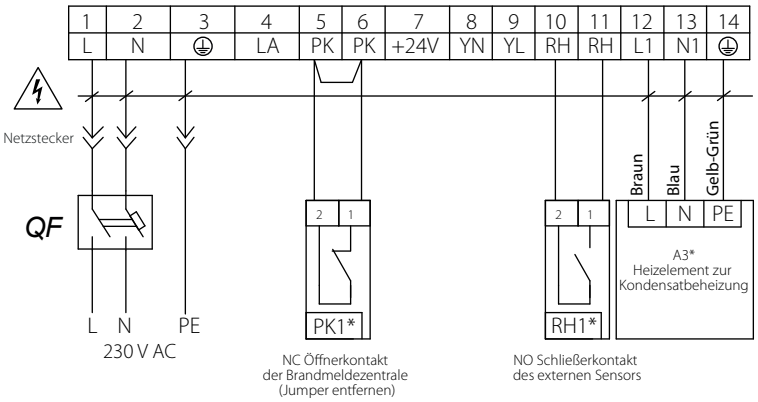
DAS GERÄT IST VOR ALLEN ARBEITEN VOM STROMNETZ ZU TRENNEN.

ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE DÜRFEN NUR VON EINER AUTORISIERTEN FACHKRAFT DURCHGEFÜHRT WERDEN!

DIE ELEKTRISCHEN ECKDATEN DES GERÄTS SIND AUF DEM HERSTELLER-ETIKETT ANGEFÜHRT.

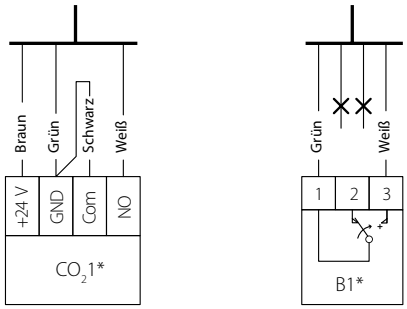
- Das Gerät ist für den Anschluss an ein Einphasen-Wechselstromnetz mit 230 V/50 (60) Hz in Übereinstimmung mit dem Anschlussschema vorgesehen.
- Die Anlage ist über isolierte, elektrische Stromleitungen (Kabel) an die Stromversorgung anzuschließen. Bei der Auswahl des passenden Leitungsschutzschalters ist auf den maximalen Laststrom und die maximale Drahttemperatur zu achten, welche vom Leitertyp, der Isolierung, Länge und Verlegungsart des Leiters abhängig ist.
- Am externen Eingang muss ein in das stationäre Stromversorgungsnetz eingebauter Schutzschalter **QF** installiert werden, der den Stromkreis bei Kurzschluss oder Überlastung unterbricht. Der Montageort des Leitungsschutzschalters muss für den Fall einer Notabschaltung der Lüftungsanlage schnell zugänglich sein. Der Nennstrom des Leitungsschutzschalters muss höher als die maximale Stromaufnahme der Lüftungsanlage sein (siehe technische Daten). Nehmen Sie als Wert für den Nennstrom des Schutzschalters den nächsthöheren, über der maximalen Stromaufnahme des Geräts liegenden Standardwert. Der Leitungsschutzschalter ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Anschlussschema zusätzlicher Steuergeräte in der Steuereinheit



Kontakte zusätzlicher externer Geräte werden in der Steuereinheit angeschlossen.
Für den Zugang zur Steuereinheit die Zugangstür der Lüftungsanlage öffnen, die Schrauben, welche die Abdeckung fixieren, lösen und die Abdeckung entfernen.

Anschlussschema des Feuchtigkeitssensors oder CO_2-Sensors im Inneren der Lüftungsanlage



Der Sensor wird über das Kabel an der Halterung des Sensors an die Steuereinheit angeschlossen.

Bezeichnung	Name	Typ des Kontaktes	Leiter
PK1*	Kontakt der Brandmeldezentrale	NC	2 x 0,25 mm²
RH1*	Kontakt des externen Sensors	NO	2 x 0,25 mm²
A3*	Heizelement zur Kondensatbeheizung		3 x 0,75 mm²
B1* oder CO2*	Der Feuchtigkeitssensor oder CO_2-Sensor befindet sich im Inneren der Lüftungsanlage		

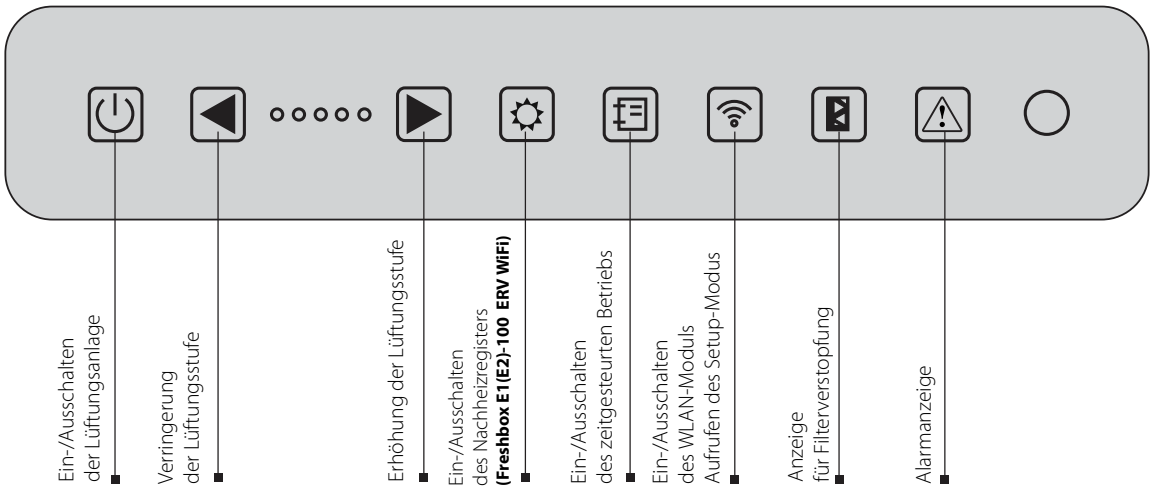
* Nicht im Lieferumfang des Geräts enthalten.

⚠ - STROMSCHLAGGEFAHR!

STEUERUNG

Die Lüftungsanlage wird über das Bedienfeld auf dem Gehäuse der Lüftungsanlage, über die Fernbedienung oder die App gesteuert.

Bedienfeld



1. Ein-/Ausschalten der Lüftungsanlage erfolgt durch Drücken der Ein/Aus-Taste .

2. Die Steuerung der Lüftungsbetriebsarten erfolgt mit den Tasten und .

Die Tasten und ändern die Lüftungsbetriebsart in fünf Lüftungsstufen.

Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten und für länger als 3 Sekunden wird der Timer ein-/ausgeschaltet. Die Laufzeit des Timers und die Lüftungsstufe, in welche die Anlage während der Laufzeit des Timers geschaltet wird, werden über die App eingestellt.

3. Ein-/Ausschalten des Nachheizregisters erfolgt mit der Taste.

4. Ein-/Ausschalten des Zeitplan-Modus erfolgt mit der Taste .

Für diese Betriebsart muss die Uhrzeit in der App richtig eingestellt sein.

Standardmäßig speichert die Steuereinheit einen Zeitplan mit den Werkseinstellungen.

Die Einschalttaste des Zeitplan-Modus blockiert die Tasten zur Umschaltung der Lüftungsstufen und zum Ein-/Ausschalten der Nachheizung.

5. Ein-/Ausschalten des WLAN-Moduls erfolgt mit der Taste .

Mit der Taste wird das WLAN-Modul ein- und ausgeschaltet. Wenn die Taste länger als 5 Sekunden gedrückt wird, fängt sie an zu blinken und die Steuereinheit wechselt in den **«Setup Mode»** (weitere Informationen zu diesem Modus finden Sie auf Seite 15).

6. Am Ende der Filterlebensdauer leuchtet die **Filterwechselanzeige** auf dem Bedienfeld auf und zeigt an, dass die Filter gewechselt werden müssen.

WARNUNG! Nach dem Ausschalten der Lüftungsanlage laufen die Ventilatoren zur Abkühlung des Heizregisters weiter. Die Abschaltzeit der Ventilatoren beträgt 0,5–2 Minuten, je nach Modell der Lüftungsanlage.

7. Bei Störungen wird die Anlage ausgeschaltet und die Anzeige ⚠ blinkt im Alarmcode.

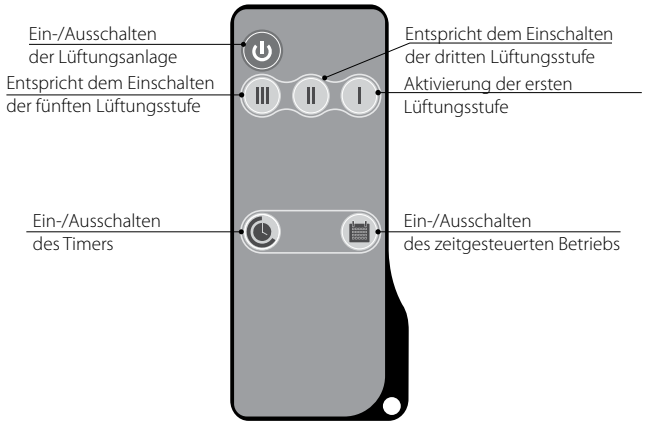
Alarmcode	Alarmbeschreibung
— — — — —	Außentemperatursensor fehlt
— — — — •	Kurzschluss am Außenlufttemperatursensor
— — — • —	Sensor nach dem Heizregister fehlt
— — — • •	Kurzschluss am Sensor nach dem Nachheizregister
— — • — —	Ablufttemperatursensor vor dem Wärmetauscher fehlt
— — • — •	Kurzschluss am Abluftsensor
— — • • —	Ablufttemperatursensor nach dem Wärmetauscher fehlt
— — • • •	Kurzschluss am Sensor nach dem Wärmetauscher im Abluftkanal
— • — — —	Reserviert
— • — — •	Reserviert
— • — • —	Sensor nach dem Wärmetauscher im Zuluftkanal fehlt
— • — • •	Kurzschluss am Sensor nach dem Wärmetauscher im Zuluftkanal
— • • — —	Leere Batterie. Der Zeitplan-Modus wird nicht richtig funktionieren.
— • • — •	Reserviert
— • • • —	Feueralarm-Aktivierung
— • • • •	Fehler bei der Verbindung der Fernbedienung mit der Steuereinheit
• — — — —	Initialisierungsfehler des WLAN-Moduls
• • • • •	Unbekannter Fehler (Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Händler auf, wenn dieser Fehler auftritt.)

• kurzes Lichtsignal — langes Lichtsignal

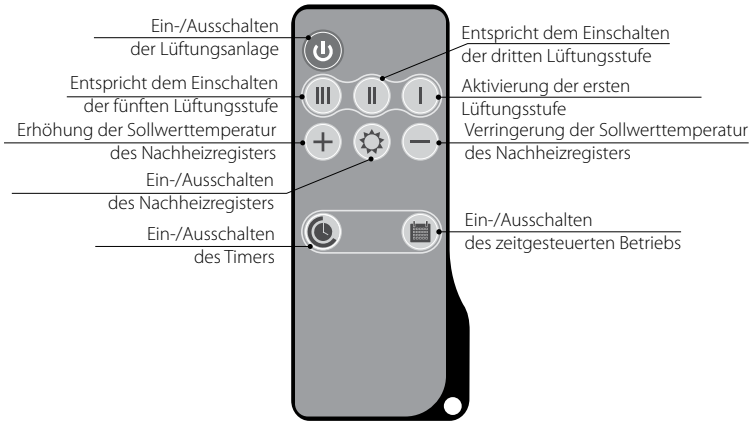
Eine detailliertere Beschreibung der Alarme ist in der App verfügbar.

Fernbedienung

Freshbox (E)-100 WiFi



Freshbox E1(E2)-100 WiFi



DIE LÜFTUNGSANLAGE WIRD ÜBER DIE APP AUF DEM MOBILGERÄT GESTEUERT.

Ventilator wird über die App **Blauberg Home** auf dem Mobilgerät gesteuert.
Die App kann im App Store oder bei Google Play und über den QR-Code heruntergeladen werden.

Blauberg Home – App Store

Blauberg Home – Google Play

Technische Daten zum Wlan

Standard	IEFE 802,11, b/g/n
Frequenzband, GHz	2,4
Übertragungsleistung, mW (dBm)	100 (+20)
Netzwerk	DHCP
WLAN-Sicherheit	WPA, WPA2

Standardmäßig funktioniert die Lüftungsanlage als WLAN-Zugangspunkt.
Verbinden Sie nach Installation der App das Mobilgerät mit der Lüftungsanlage als WLAN-Zugangspunkt mit dem Namen (FAN: + 16 Zeichen der ID-Nummer), wie auf der Steuerplatine und dem Gehäuse der Anlage angegeben.
Das Standardpasswort des WLAN-Zugangspunkts: 11111111
Die Anlage kann über Cloud-Server oder App gesteuert werden.

SETUP-MODUS

Falls die Anlage z.B. wegen Routerwechsel, Verlust des Passwortes o.Ä. nicht mehr in Ihrem Heimnetzwerk zu finden ist und somit nicht über die App zu bedienen ist, verwenden Sie den Setup-Modus, um temporären Zugang zur Anlage herzustellen und sie wieder einzubinden.
Um in den Setup-Modus umzuschalten, halten Sie die Taste auf dem Bedienfeld der Lüftungsanlage für 5 Sekunden gedrückt, bis die LED blinkt. Die Anlage bleibt 3 Minuten lang in diesem Modus, danach kehrt sie automatisch zu den vorherigen Einstellungen zurück. Um den Setup-Modus zu verlassen, halten Sie die Taste erneut 5 Sekunden lang gedrückt, bis die LED nicht mehr blinkt.

Einstellungen im Setup-Modus
WLAN-Name: Setup Mode
WLAN-Passwort: 11111111
Das Passwort der Anlage wird ignoriert.

BASIS-MODI

Boost-Modus: wird nach Eingang eines Signals an den entsprechenden Eingang (Kontakt RH/B1/CO2) auf der Steuerungsplatine aktiviert.
Hat eine niedrigere Priorität als der Modus **Timer**. Es gibt eine Verzögerung der Aktivierung des Modus von 0 bis 15 Minuten (standardmäßig 0 Minuten) nach Eingang eines Signals an den diskreten Eingang. Es gibt zudem eine Verzögerung für das Deaktivieren des Modus von 0 bis 60 Minuten (standardmäßig 0 Minuten) nachdem kein Signal mehr am diskreten Eingang ankommt.
Der Luftdurchsatz für die Zuluft- und Abluftventilatoren ist im Engineeringmenü einstellbar (standardmäßig 100 %).

Timer-Modus: Aktivierung über App oder Fernbedienung. Hat eine höhere Priorität als der Boost-Modus und der Zeitplan-Modus. Für diesen Modus sind die Dauer, Lüftungsstufe und Temperatur einstellbar.

Zeitplan-Modus: wird über die App oder Fernbedienung aktiviert. Hat die niedrigste Priorität. Der Zeitplan kann mit 4 Zeitspannen pro Wochentag eingestellt werden. Die Dauer jeder Zeitspanne sowie die Lüftungsstufe und Temperatur können eingestellt werden. Die Einstellungen können für jeden Tag einzeln oder für die ganze Woche, ausgewählte Wochentage und Wochenenden vorgenommen werden. Damit der Zeitplan-Modus ordnungsgemäß funktioniert, müssen Datum und Uhrzeit richtig eingestellt sein.

Filter
Nach der eingestellten Zeit (70–365 Tage) erscheint die Filterwechselanzeige und die Information, dass der Filter gewechselt werden muss, wird im Alarmmenü angezeigt. Sie können diesen Timer ausschalten. Wenn die Anlage mit Pressostaten für Filterverschmutzung ausgestattet ist, wird die Kontrolle der Filterverschmutzung nach Ausschalten des Timers nur von den Pressostaten durchgeführt.

Luftdurchsatz
In diesem Abschnitt wird der Luftdurchsatz für die Lüftungsstufen 1–5 und für den **Boost-Modus** eingestellt.

Sensoren
Boost-Schalter: Wenn ein Signal an diesem Eingang ankommt, wird der **Boost-Modus** aktiviert.
Brandmeldesensor: Um den Brandmelder anzuschließen, muss der Jumper am Kontakt PK entfernt werden.
Kommt an diesem Eingang kein Signal an, schaltet sich das Gerät aufgrund eines Alarms ab.
Thermostate des Vor-/Nachheizregisters: Wenn einer der Thermostate auslöst, schaltet sich die Anlage ab und zeigt einen Alarm an.

Fehlercodes/Warnungen

Fehlercode	Beschreibung
2	Alarm! Der Außenlufttemperatursensor ist nicht vorhanden.
3	Alarm! Kurzschluss des Außenlufttemperatursensors
4	Alarm! Der Zulufttemperatursensor ist nicht vorhanden.
5	Alarm! Kurzschluss des Zulufttemperatursensors
6	Alarm! Der Ablufttemperatursensor vor dem Wärmetauscher ist nicht vorhanden.
7	Alarm! Kurzschluss des Ablufttemperatursensors vor dem Wärmetauscher
8	Alarm! Der Ablufttemperatursensor nach dem Wärmetauscher ist nicht vorhanden.
9	Alarm! Kurzschluss des Ablufttemperatursensors nach dem Wärmetauscher
10	Alarm! Auslösen des Thermostats des Vorheizregisters
11	Alarm! Auslösen des Thermostats des Nachheizregisters
23	Warnung! Die Batterie ist leer. Der Zeitplan-Modus wird nicht richtig funktionieren.
25	Alarm! Brandmeldesensor wurde ausgelöst.
40	Warnung! Der Filterwechsel-Timer ist abgelaufen. Wechseln Sie den Filter.
50	Alarm! Keine Verbindung zum Bedienfeld und zur Steuereinheit
51	Alarm! Zusätzlicher Zulufttemperatursensor vor dem Nachheizregister ist nicht vorhanden.
52	Alarm! Kurzschluss des zusätzlichen Zulufttemperatursensors vor dem Nachheizregister

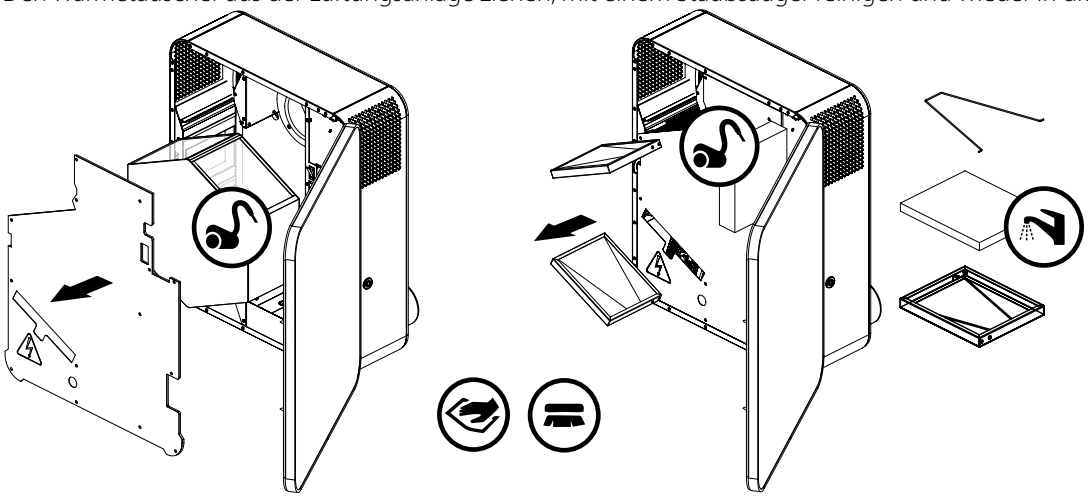
WARTUNGSHINWEISE

VOR DER WARTUNG MUSS DAS GERÄT VON DER STROMVERSORGUNG GETRENNT WERDEN!

Die Wartungsarbeiten sollten 3–4-mal pro Jahr durchgeführt werden. Die Wartung der Lüftungsanlage umfasst die regelmäßige Reinigung der Anlagenoberflächen von Staub sowie Ersatz oder Reinigung der Filter. Wartungsarbeiten umfassen allgemeine Reinigung der Anlage und die folgenden Arbeiten:

1. Filterpflege (3–4-mal pro Jahr)
Verschmutzte Filter erhöhen den Luftwiderstand und vermindern den Luftvolumenstrom.
Entnehmen Sie die verschmutzten Filter aus der Anlage.
Reinigen Sie F8 Filter mit einem Staubsauger.
Zum Entnehmen der G4 Filter die flexiblen Befestigungsklammern entfernen. Die Filter mit Wasser spülen und vollständig trocknen lassen. Nach dem Trocknen die Filter in der umgekehrten Reihenfolge wieder zusammensetzen und wieder in die Lüftungsanlage einsetzen.
Reinigen Sie die Filter nach Bedarf, jedoch mindestens 3–4-mal im Jahr. Kontaktieren Sie für Ersatzfilter Ihren Händler.

2. Pflege des Wärmetauschers (1-mal pro Jahr)
Auch bei regelmäßiger Reinigung der Filter kann sich etwas Staub im Wärmetauscher ablagern. Daher muss der Wärmetauscher für eine anhaltend hohe Effizienz ebenso regelmäßig gereinigt werden.
Eine regelmäßige trockene Reinigung wird empfohlen. Ein Staubsauger mit schmaler Saugdüse ist hierfür am besten geeignet.
Den Wärmetauscher aus der Lüftungsanlage ziehen, mit einem Staubsauger reinigen und wieder in die Lüftungsanlage einsetzen.

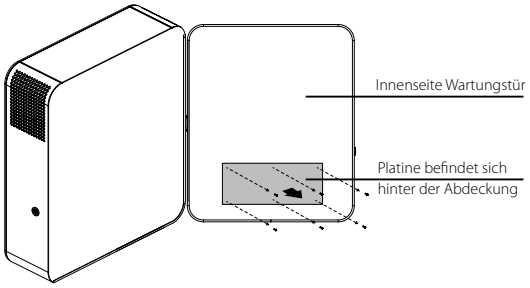


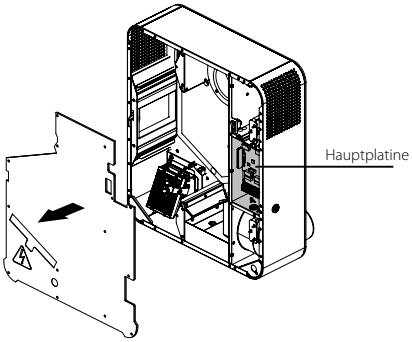
3. Ventilatorpflege (1-mal pro Jahr)
Auch bei regelmäßiger Filterwartung kann sich etwas Staub auf den Ventilatoren ablagern und somit die Ventilatorleistung und den Zuluftvolumenstrom vermindern.
Reinigen Sie die Ventilatoren mit einem weichen Tuch oder Pinsel. Die Reinigung mit Wasser, Schleifmitteln, scharfen Gegenständen usw. ist nicht gestattet, um das Laufrad nicht zu beschädigen.

4. Pflege des Zuluftgitters (2-mal pro Jahr)
Laub und andere Verschmutzungen können das Zuluftgitter verstopfen und die Förderleistung vermindern.
Den Zustand des Zuluftgitters regelmäßig überprüfen und nach Bedarf von Fremdkörpern reinigen.

5. Wartung der Lüftungsrohre (alle fünf Jahre)
Auch wenn Sie alle empfohlenen Wartungsarbeiten regelmäßig durchführen, kann etwas Staub in die Lüftungsrohre gelangen und somit die Förderleistung und den Volumenstrom vermindern. Die Wartung besteht aus der regelmäßigen Reinigung oder dem Ersetzen der Lüftungsrohre.

6. Wechseln der Batterie
Bei Fehlermeldung 23 die Batterie der Hauptplatine im Gehäuse und der Platine an der Innenseite der Wartungstür auswechseln.





STÖRUNGSBEHEBUNG

STÖRUNG	MÖGLICHE GRÜNDE	ABHILFE
Der Ventilator/die Ventilatoren startet/starten beim Anschalten des Geräts nicht.	Keine Stromversorgung	Überprüfen Sie, ob die Stromversorgung richtig angeschlossen ist. Beseitigen Sie ansonsten den Anschlussfehler.
Kalte Zuluft	Verschmutzter Abluftfilter	Den Abluftfilter reinigen oder ersetzen.
	Vereisung des Wärmetauschers	Den Wärmetauscher auf Vereisung überprüfen. Das Gerät bei Bedarf abschalten und das Eis schmelzen lassen.
	Ausfall des Heizregisters	Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Händler auf.
Niedrige Förderleistung	Verschmutzte Filter, Ventilatoren und Wärmetauscher	Reinigen oder ersetzen Sie die Filter, reinigen Sie die Ventilatoren und den Wärmetauscher.
	Verstopftes oder beschädigtes Lüftungssystem	Überprüfen, ob die Diffusoren und Verschlussklappen geöffnet sind. Den Zustand der Lüftungshaube und des Zuluftgitters überprüfen und diese bei Bedarf reinigen. Die Lüftungsrohre auf Verschmutzungen oder Beschädigungen überprüfen.
Lautes Geräusch, Vibrationen	Verschmutzte Flügelräder des Ventilators	Die Flügelräder reinigen.
	Lose Schraubverbindung in den Ventilatoren	Die Schrauben festziehen.
Wasseraustritt	Verschmutzter Ablaufstutzen	Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Händler auf.

LAGERUNGS- UND TRANSPORTVORSCHRIFTEN

- Das Gerät in der Originalverpackung in einem belüfteten Raum bei einer Temperatur von +5 °C bis +40 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit bis maximal 70 % lagern.
- Dämpfe und Fremdstoffe in der Luft, die Korrosion verursachen und Anschluss-Abdichtungen beschädigen können, sind nicht zulässig.
- Bei Umschlagsarbeiten Hebezeug zur Vorbeugung möglicher Schäden verwenden.
- Die Transporterfordernisse für diese Ladungsart sind zu erfüllen.
- Die Beförderung mit Fahrzeugen jeglicher Art muss unter stetigem Schutz vor schädlichen mechanischen und witterungsbedingten Einflüssen erfolgen. Das Gerät nur in der Betriebslage transportieren.
- Be- und Entladearbeiten sorgfältig durchführen, vor Stößen schützen.
- Vor der ersten Verwendung nach dem Transport bei niedrigen Temperaturen muss das Gerät für mindestens 3 Stunden bei Raumtemperatur aufbewahrt werden.

HERSTELLERGARANTIE

Das Produkt entspricht den Europäischen Normen und Standards, den Richtlinien über Niederspannung und elektromagnetische Verträglichkeit. Hiermit erklären wir, dass das Produkt mit den maßgeblichen Anforderungen aus Richtlinie 2014/30/EU über elektromagnetische Verträglichkeit, Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU und Richtlinie 93/68/EWG über CE-Kennzeichnung übereinstimmt.
Dieses Zertifikat ist nach Prüfung des Produktes auf das Obengenannte ausgestellt.
Der Hersteller setzt eine Garantiedauer von 24 Monaten ab Verkaufsdatum über den Einzelhandel fest, unter der Bedingung der Erfüllung der Vorschriften für Transport, Lagerung, Montage und Betrieb durch den Verbraucher.
Bei Funktionsstörungen des Geräts durch werkseitig verursachte Fehler, die innerhalb der Garantiefrist auftreten, hat der Verbraucher Anspruch auf kostenlose Behebung der Mängel am Gerät mittels Garantiereparatur durch den Hersteller.
Die Garantiereparatur umfasst insbesondere Arbeiten zur Behebung von Mängeln beim Betrieb des Geräts, um eine bestimmungsgemäße Nutzung des Geräts innerhalb der Garantiefrist sicherzustellen.
Die Mängelbehebung erfolgt durch Ersatz oder Reparatur der defekten Teile oder Einheiten des Geräts.

Die Garantie-Serviceleistung umfasst nicht:
- regelmäßige technische Wartung
- Montage/Demontage des Geräts
- Einrichten des Geräts

Für die Garantiereparatur muss der Verbraucher das Gerät, die Betriebsanleitung mit dem Vermerk des Kaufdatums sowie einen Zahlungsbeleg als Bestätigung des Kaufs vorlegen.
Das vorgelegte Modell des Geräts muss mit dem Modell übereinstimmen, welches in der Betriebsanleitung angegeben ist.
Wenden Sie sich für Garantieleistungen an den Verkäufer des Geräts.

Die Garantie gilt nicht in folgenden Fällen:
- Der Verbraucher legt den Ventilator nicht vollständig vor, wie in der Betriebsanleitung angegeben, einschließlich der vom Verbraucher demontierten Bestandteile des Geräts.
- Nichtübereinstimmung des Modells oder der Marke des Geräts mit den Angaben auf der Verpackung und in der Betriebsanleitung.
- Nicht fristgerechte technische Wartung des Geräts durch den Verbraucher.
- Bei vom Verbraucher zugefügten äußerlichen Beschädigungen des Gehäuses und der inneren Einheiten (außer äußeren Änderungen am Gerät, welche für die Montage notwendig sind).
- Änderungen an der Konstruktion des Gerätes oder technische Änderungen am Gerät.
- Austausch und Verwendung von Einheiten oder Teilen, die nicht durch den Hersteller vorgesehen sind.
- Unzweckmäßige Benutzung des Geräts.
- Verletzung der Montagevorschriften des Geräts durch den Verbraucher.
- Verletzung der Vorschriften für die Steuerung des Geräts durch den Verbraucher.
- Anschluss des Geräts an ein Stromnetz mit einer anderen Spannung, als in der Betriebsanleitung angegeben ist.
- Ausfall des Geräts infolge von Spannungssprüngen im Stromnetz.
- Durchführung einer selbständigen Reparatur des Geräts durch nichtautorisierte Personen.
- Reparaturen des Geräts durch Personen, die nicht vom Hersteller autorisiert sind.
- Ablauf der Garantiefrist des Geräts.
- Verletzung geltender Vorschriften für die Beförderung des Geräts durch den Verbraucher.
- Verletzung der Vorschriften über die Lagerung des Geräts durch den Verbraucher.
- Rechtswidrige Handlungen von Drittpersonen in Bezug auf das Gerät.
- Ausfall des Geräts infolge höherer Gewalt (Feuer, Überschwemmung, Erdbeben, Kriege, militärische Handlungen jeder Art, Blockaden).
- Fehlen der Plomben, wenn solche durch die Betriebsanleitung vorgesehen sind.
- Nichtvorlage der Betriebsanleitung mit ausgewiesenem Kaufdatum.
- Fehlen des Kaufbelegs mit ausgewiesenem Kaufdatum, welcher den Kauf bestätigt.

ERFÜLLEN SIE DIE VORLIEGENDEN BETRIEBSANFORDERUNGEN, UM EINE ORDNUNGSGEMÄßE FUNKTION UND EINE LANGE LEBENSDAUER DES GERÄTS SICHERZUSTELLEN.

DIE GEWÄHRLEISTUNGSANSPRÜCHE KÖNNEN NUR DANN GELTEND GEMACHT WERDEN, WENN DAS GERÄT, EIN KAUFBELEG UND DIE BETRIEBSANLEITUNG, IN DER DAS KAUFDATUM NOTIERT IST, VORLIEGEN.

ABNAHMEPROTOKOLL	
Typ des Geräts	Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
Modell	Freshbox_____100_____WiFi
Seriennummer	
Herstellungsdatum	
Prüfzeichen	

VERKÄUFERINFORMATIONEN	
Bezeichnung der Verkaufsstelle	
Anschrift	
Telefon	
E-Mail	
Kaufdatum	
Gerät mit sämtlichem Zubehör mit einer Betriebsanleitung erhalten. Die Garantiebedingungen sind verständlich und akzeptiert.	
Unterschrift des Käufers	

Stempel des Händlers

MONTAGEPROTOKOLL		
Das Gerät Freshbox_____100_____WiFi ist gemäß den Anforderungen dieser Betriebsanleitung montiert und an das Stromnetz angeschlossen.		
Firmenname		
Anschrift		
Telefon		
Name, Vorname des Monteurs		
Montagedatum		**Unterschrift**
Die Montage des Geräts entspricht allen geltenden lokalen und nationalen Baunormen, elektrischen und technischen Normen und Standards. Das Gerät funktioniert einwandfrei, wie vom Hersteller vorgesehen.		
Unterschrift		

Stempel der Montagefirma

GARANTIEKARTE	
Typ des Geräts	Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
Modell	Freshbox_____100_____WiFi
Seriennummer	
Herstellungsdatum	
Kaufdatum	
Garantiefrist	
Händler	

Stempel des Händlers

BLAUBERG

www.blaubergventilatoren.de
BV_GmbH73-9DE-07